

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

**per beA**

Herrn

*[Redacted name and address]*

Jaacks/Babenwischen GbR  
Ansprechpartner: *[Redacted]*  
Unser Zeichen: 268/21 Bei-mag

*[Handwritten notes and signatures]*

21.01.2022 !

**0081/2021 RO AG SIE**

Sehr geehrter Herr Kollege *[Redacted]*

ich komme auf das mit Ihnen Mitte dieser Woche geführte Telefonat zurück und habe, wie zugesagt, auf Ihre Ausführungen hin erneut Rücksprache mit meinem Mandanten gehalten.

Ich möchte, wie bereits telefonisch zugesichert, betonen, dass mein Mandant weiterhin an den Abschluss eines Vergleiches im beiderseitigen Interesse, interessiert ist.

!

Sie können versichert sein, dass mein Mandant die rechtliche Situation erfasst hat und sein Verhalten auch an dieser ausrichtet.

Da Sie konkrete Änderungsvorschläge erbeten hatten, will ich gern hierzu Ausführungen machen. Ich bitte diese als einen Vorschlag unsererseits zu verstehen, und nicht als abschließende Stellungnahme.

Um die Ausführungen an dem von Ihnen vorgelegten Entwurf zu orientieren, gehe ich zur Vereinfachung an der Reihenfolge des Entwurfes vor.

1. Ihr Vergleichsentwurf sieht eine Vereinbarung zur Vollstreckungsvermeidung zwischen Ihrer Mandantin und den Eheleuten Hauke und Swantje Jaacks vor. Der mir vorliegende protokollierte Vergleich des Amtsgericht Hamburg-Bergedorf, Az. 405 Lw 22/18 vom 27.11.2019 ist allein zwischen meinem Mandanten und Ihrer Mandantschaft sowie *[Redacted]* geschlossen, so dass nicht nachvollziehbar ist, wieso die Ehefrau

*[Handwritten notes and signatures]*

- BERLIN
- FRANKFURT AM MAIN
- GENÈVE / GENÈVE
- HAMBURG
- LAS PALMAS DE GRAN CANARIA
- LÜBECK
- MÜNCHEN

Partnerschaftsgesellschaft mbB  
Sitz: Hamburg  
*[Redacted]*

*[Handwritten signature]*

meines Mandanten nun einen Vollstreckungsvergleich schließen soll. Ich gehe davon aus, dass nur mein Mandant den Vergleich mit Ihrer Partei schließen kann.

2. Hinsichtlich der von Ihnen vorgesehenen Fristen in § 1 besteht Einigkeit.
3. Hinsichtlich der Sicherheiten, die in § 2 gefordert werden, erscheint es vor dem Hintergrund, dass mein Mandant Kapital benötigt, um einen Ersatzhof finden oder bauen zu können, sinnvoll, dass er über möglichst viel Kapital verfügt. Verständnis besteht diesseits dafür, dass Ihre Mandantschaft ein grundsätzliches Sicherungsbedürfnis hat. Diesem will mein Mandant auch Rechnung tragen.

Vorstellbar wäre für ihn, dass eine Sicherungsleistung in Höhe von [REDACTED] erbracht wird. Zudem, um seinen ernstgemeinten Willen zu unterstreichen, ist er bereit, nach Auslaufen der Fristen aus § 1 die Erhöhung der Pacht, quasi als Strafschaden, zu akzeptieren.

Hinsichtlich der Pacht gem. § 6 will mein Mandant auch dem grundsätzlichen Erhöhungsinteresse Ihrer Mandantschaft Rechnung tragen, und eine erhöhte Pacht auf [REDACTED] akzeptieren. Dieser Betrag entspräche der Mitte zwischen der jetzigen Pacht und der von Ihnen vorgeschlagenen Pacht.

Um zu unterstreichen, dass mein Mandant die Hofstelle wirklich fristgerecht räumen möchte, ist er daneben bereit, zu erklären, dass wie ein Strafschaden die Pachtzahlung bei einem Versäumnis der Räumungsfristen gem. § 1 die Pacht sich schrittweise erhöht. Für die ersten drei Monate nach Ablauf der Fristen gem. § 1 um [REDACTED], für weitere drei Monate um [REDACTED] und ab dem 7. Monat [REDACTED]. Durch diese Zusage dürfte Ihre Mandantschaft Gewissheit bekommen, dass die Räumungsfristen eingehalten werden, da der Betrieb des Hofes wirtschaftlich unter dieser versprochenen Zahllast nicht darstellbar wäre.

4. Hinsichtlich der Einstellung der Öffentlichkeitsarbeit gem. § 4 hatte ich bereits darauf hingewiesen, dass mein Mandant keine Aktivitäten entfalten wird. Da Ihrerseits ausdrücklich die Facebook-Seite angesprochen wurde, darf ich darauf hinweisen, dass diese nicht von meinem Mandanten selbst unterhalten wird. Mein Mandant hat aber mir gegenüber zugesichert, dass er alles unternehmen wird, um eine kurzfristige Abschaltung zu erreichen. Ich darf erneut darauf hinweisen, dass mein Mandant auch den Willen hat, die Aktivitäten Dritter auch in seinem eigenen Interesse zu vermeiden, wenn er darauf auch unmittelbar keinen Einfluss haben kann.

Ich darf hinsichtlich der in § 4 angesprochenen Anlage 1) darauf hinweisen, dass ein entsprechender Entwurf hier nicht vorliegt, so dass eine Bewertung diesseits nicht erfolgen konnte. Gern bin ich bereit, Ihre Vorstellungen der Anlage 1) zu prüfen und bitte diesbezüglich um Übersendung, um möglichst kurzfristig auch in diesem Punkt Einigkeit zu erreichen.

Ich wäre Ihnen verbunden, wenn Sie die Vorschläge mit Ihrer Mandantschaft erörtern würden und mir zu meinen Ausführungen entsprechende Rückmeldung geben würden.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

für

 KNEBEL & PARTNER Rechtsanwälte Steuerberater Partnerschaft mbB



 Knebel & Partner Rechtsanwälte Steuerberater Partnerschaft mbB